



April / Mai 2021



Ostern

#nichtabgesagt

Bild: Gemeindebrief

Gemeindebrief



Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.

Monatsspruch für April 2021
aus Kolosser 1,15

Liebe Gemeinde,

kennt ihr das? Da telefoniert ihr mehrfach mit jemandem oder habt einen E-Mail-Wechsel und macht euch nach und nach ein Bild von dieser Person. Und wenn ihr diesen Menschen dann tatsächlich mal in real seht, seid ihr vielleicht sehr überrascht: Den habe ich mir völlig anders vorgestellt. Oder aber: Genau so habe ich mir die vorgestellt. Unentwegt machen wir uns Bilder. Zutreffende und unzutreffende.

Manchmal sagen Menschen heute: Ich glaube an ein höheres Wesen. Und die Reaktion darauf lautet dann scherzhaft: So, so, du glaubst an eine Katze auf dem Dach.

Manche sagen aber auch: Natürlich, ich glaube an Gott. Aber wenn wir zehn Menschen fragen, was sie denn damit meinen und wie sie sich Gott vorstellen, bekommen wir unter Umständen zehn verschiedene Antworten. Jeder macht sich so sein Bild von Gott. Das sind natürlich immer menschliche Bilder, denn andere Bilder können wir uns nicht machen.

Manchem macht das Mühe: Wir können Gott nicht mit unseren Augen sehen. Stopp! – sagt unser Monatsspruch für April. Das stimmt nicht mehr ganz.

Gott selber hat gesagt: Ich gebe euch ein Bild von mir. Ein Bild, das aus einer Person besteht. Jesus Christus ist mein Bild. Mein Ebenbild, das mir entspricht.

Gott hat sich sichtbar gemacht. Da geht es allerdings nicht um Äußerlichkeiten. Da geht es um Gottes Wesen. Gottes Herz. Gottes Willen. Gottes Kraft.

Wer den Christus anschaut, der sieht Gott in seinem Wesen. In seinem Handeln. In seiner Art, mit Menschen umzugehen. In seiner Vollmacht und Kraft. Deshalb: Wenn Menschen heute nach Gott fragen, dann verweisen wir sie auf Christus. Da hat Gott sich sichtbar gemacht.

Der unsichtbare Gott hat sich ein Gesicht gegeben.

Wenige Tage nach Erscheinen dieses Gemeindebriefes werden wir das höch-

ste Fest der Christenheit feiern: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten!

Die Auferstehung richtet unseren Blick nach vorne! Durch sie kommt in unser Leben Hoffnung und Zukunft hinein: Es gibt einen Gott, der die stärkste aller irdischen Mächte gebrochen hat und der stärker als der Tod ist.

Darin liegt so viel Mut Machendes auch für uns heute: Wir feiern an Ostern einen Gott, der die Kraft hat, Tote aufzuwecken. Und wer die Kraft bewiesen hat, den Tod zu überwinden, dem ist nichts mehr unmöglich.

Der kann Türen öffnen, die verschlossen erscheinen. Wo scheinbar kein Leben mehr ist, kann er Neues werden lassen. Ein todbringendes Virus kann er besiegen. Zerbrochenes kann er heilen. All das schwingt mit, wenn wir an Ostern den Auferstandenen feiern. Und nicht nur der Ostersonntag, sondern jeder Sonntag stellt diese Botschaft neu in den Mittelpunkt und lässt uns das feiern.

Dieses alte Lied geht noch einen Schritt weiter: Er ist der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Das bedeutet nicht, dass er das erste Glied einer langen Kette ist, sondern dass er schon vor aller Schöpfung da war. Nicht geschaffen, sondern geboren. Das ist ein großer Unterschied! Wenn ich etwas erschaffe, dann ist das etwas, das mir zum Gegenüber wird. Wenn ich etwas gebäre, steckt da etwas von mir mit drin. Deshalb legt die Bibel großen Wert darauf:

Christus ist nicht Teil der Schöpfung. Er ist der Erstgeborene – in ihm ist Gott selber drin. Und als der Erstgeborene hat er den Vorrang vor allen und allem anderen. Und ihm werden noch viele folgen. Immer wieder wird Gott Menschen zu neuem Leben gebären durch seinen Heiligen Geist.

Paulus preist die Schlüsselstellung Jesu Christi. Unser Monatsspruch für April nimmt uns da mit hinein.

Christus im Zentrum – das macht unseren Glauben aus und das steht besonders auch an Ostern vor unseren Augen. Es geht nicht nur um einen allgemeinen Gottesglauben, sondern um den auferstandenen Herrn Jesus Christus.

Deshalb ist Ostern gerade auch in den so sehr herausfordernden Zeiten, in denen wir leben, ein so hoffnungsvolles Fest.

In diesem Sinne feiern wir auch in Coronazeiten ein fröhliches Osterfest, denn:

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

■ Euer *Frank Wegen*

Aus dem Kindergarten

Jetzt gibt es vieles zu entdecken. – Vorstand des Kindergartens gewählt –

„Die wahre Lebenskunst besteht darin im Alltäglichen das Wunderbare zu entdecken!“ (Pearl S. Buck US-amerikanische Schriftstellerin)

So las ich es neulich in der Braunschweiger Zeitung. Ich denke mir: Gott gib mir Augen, das Wunderbare zu entdecken. Im Moment gibt es in der Natur besonders viel zu entdecken. Darum machten wir uns mit den Kindern jeden Tag auf die Suche nach dem Frühling. Zunächst nur mit einigen Kindern (Notbetreuung) und jetzt mit der gesamten Gruppe. Und was soll ich euch sagen? Wir haben ihn gefunden: Märzenbecher, Schneeglöckchen, Buschwindröschen, Osterglocken, Weidekätzchen und den warmen Sonnenschein. Es ist herrlich, wenn die Natur zu neuem Leben erwacht und sich erneuert. Fröhlich waren wir unterwegs. Ja, so geht der Kindergarten-Alltag wei-

ter mit Corona. Immer noch etwas anders, aber immer noch schön. Und Gott gibt mir die Augen, das Wunderbare im Alltäglichen zu entdecken. Immer wieder neu! Auch der Kindergarten Vorstand hat sich erneuert. Bei der Jahreshauptversammlung des Kindergartens wurde der Vorstand neu gewählt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Desweiteren sind wir freudig gespannt auf die Zusammenarbeit mit unserem Pastor und mit Manuel.

Also ihr merkt schon. Es bleibt weiterhin spannend bei uns! Wie alles weitergeht, werde ich euch berichten.

Bis zum nächsten Mal! Seid herzlich begrüßt

■ *Christina S.*

Der Vorstand des Stephanus-Kindergartens



Uwe B.
Vorsitzender



Manuel L.
2.Vorsitzender



Daniel F.
Kassierer



Patricia K.
Schriftführerin

Für Kids und Teenies

Jesus, ein Mann, der seit seiner Geburt für Schlagzeilen sorgte

Welche Schlagzeilen würden wohl heutzutage in einer Zeitung zu lesen sein, wenn es um Jesus' Leben ginge? So oder so ähnlich könnte es zu lesen sein!

Baby in einem Stall geboren!

Ist es wirklich Gottes Sohn?

Zwölfjähriger Junge auf Reise nach Jerusalem verschwunden!
Seine Eltern finden ihn im Tempel wieder.

Junger Mann erzählt den Menschen von Gottes Liebe.

JESUS NENNT SICH GOTTES SOHN UND HEILT KRANKE.

WER IST DIESER JESUS, VON DEM ALLE SPRECHEN?

Jesus wendet sich Außenseitern zu und sorgt damit für Aufsehen.

Junger Mann sucht sich 12 Freunde und zieht mit ihnen durch's Land.

Jesus reitet auf einem Esel in Jerusalem ein
und wird wie ein König empfangen.

Jesus, erst empfangen wie ein König - jetzt festgenommen

Jesus in Jerusalem hingerichtet.

Er stirbt am Kreuz.

Maria steht vor leerem Grab, wo ist Jesus?

Kann das wahr sein?

Der totgeglaubte Jesus lebt! Jünger wollen ihn getroffen haben.

Jesus kehrt zurück zu seinem Vater in den Himmel.

**JESUS SCHICKT SEINEN FREUNDEN GRÜSSE AUS DEM HIMMEL.
SIE BEKOMMEN DEN HEILIGEN GEIST UND SIND GLÜCKLICH.**

Jesus lebt durch seine Freunde weiter.

Sie erzählen vielen Menschen von Jesus.

Tja; so könnte man es vielleicht lesen. Heute würden solche spannenden Schlagzeilen mit Fotos noch ansprechender gemacht. Fotos von damals gibt es natürlich nicht.

Passt auf euch auf und bleibt gesund! Es grüßt euch herzlichst

eure ■ Christina S.

Einen Brunnen stiften in Afghanistan

Seit vielen Jahren gibt es freundschaftliche Beziehungen zwischen unserer Gemeinde und „Shelter Now“ Deutschland bzw. seines Geschäftsführers Udo Stolte, der übrigens vor vielen Jahren bei uns in der Stephanus-Gemeinde getauft wurde. So ist Udo als Referent in „Senioren laden ein“ oder Prediger im Gottesdienst ein regelmäßiger und willkommener Gast in unserem Gemeindezentrum. Und mit der gleichen Regelmäßigkeit verfolgen wir seine spannenden Berichte über die Entwicklung der verschiedenen Hilfsprojekte in Afghanistan, die er mit eigenen Erfahrungen vor Ort gespickt kompetent vorzutragen weiß.



Udo Stolte von der Hilfsorganisation Shelter Now in afghanischer Tracht. Hier während der Predigt.

Vor 2 oder 3 Jahren stellte Udo im Rahmen eines Gottesdienstes das Projekt „Einen Brunnen stiften“ vor. Hintergrund: Viele Menschen in Afghanistan haben noch immer keinen Zugang zu sauberem Wasser - ein Menschenrecht und für uns Westeuropäer nahezu undenkbar. Die Brunnen dieses Projekts werden zumeist in Dörfern, Schulen oder auch in ärmeren Stadtvierteln erstellt und durch Spenden finanziert (2.000 bis 2.500 €/Brunnen). Die Dorfältesten beantragen einen Brunnen im Shelterbüro. Bereits bei seiner Erstellung helfen die Dorfgemeinschaften mit, er wird von ihnen instand gehalten und ggf. repariert. Er gehört wirklich ihnen. Summa summarum ist die Nachhaltigkeit dieses Projekts sehr hoch. So sind über die Jahre hinweg mehr als 200 Brunnen gebohrt worden. Sie erweisen sich für die Menschen als sehr segensreich und sind bisher auch nicht Ziel von Zerstörung oder Kriegshandlungen gewesen.

Vor diesem Hintergrund kam die Idee auf als Stephanus-Gemeinde einen Brunnen in Afghanistan zu spenden. Es ist ja durchaus schriftgemäß, vom eigenen Überfluss abzugeben, um die Not anderer zu lindern. Wir könnten so den empfangenen Segen weitergeben und in die nicht-christliche Welt hinein wirken, der ja auch die Liebe Jesu gilt.

Nach einer Projektvorstellung, begleitet von einem Spendenaufruf, sind die Gelder für einen Brunnen bei unserem Kas-

sierer inzwischen eingetroffen. Dafür an dieser Stelle ein ganz herzliches „Danke“ an alle Mitspender.



Michael R. (links) im Gespräch mit Udo Stolte

Wie Udo S. bei seinem letzten Besuch in unserer Gemeinde berichtete, ist das Brunnenprojekt aktuell etwas ins Stocken geraten, da es differierende Vorstellungen zwischen Shelter Now und der afghanischen Administration bzgl.

des Ausmaßes der Brunnenbohrungen gibt. Aber Udo ist zuversichtlich, dieses Hindernis in naher Zukunft überwinden zu können.

Beten wir dafür, dass die von der Stephanus-Gemeinde unterstützte Brunnenbohrung wie geplant demnächst stattfinden kann. Übrigens wird an dem Brunnen eine Tafel mit einem Segensspruch angebracht. Unsere Gemeindeleitung hat sich für folgenden Spruch entschieden: „Water of Life - this well is given to the people of N.N. by friends of Shelter Now“ (Übers.: „Wasser des Lebens - diese Quelle wurde der Bevölkerung von ... von Freunden von Shelter Now gestiftet“).

■ *Michael R.*

Digitaler Kirchenkaffee

Es ist eine gute Gewohnheit nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffee zu bleiben und sich Zeit zu nehmen für eine Begegnung. In Pandemiezeiten ist das nicht möglich. Aber wie kann es gelingen, sich nicht aus den Augen zu verlieren – dieser Gedanke führte zur Einrichtung des digitalen Kirchenkaffees. Inzwischen ist das technische Angebot seitens der Gemeinde und der Umgang damit seitens einiger Gemeindeglieder so gut, dass seit Wochen eine virtuelle Begegnung angeboten und angenommen wird.

Ich bin seit Anfang an dabei. Von dem anfänglichen „schön dich zu sehen“ oder „was macht Corona mit dir?“...-... was dazu führte die Begegnung etwas salopp als Kaffeeklatsch abzutun – haben sich wirkliche Begegnungen entwickelt. Wir haben uns unserm neuen Pastor vorgestellt. Wir haben von uns erzählt und er von sich. Wir erzählen, was uns bewegt. Manchmal dominiert Corona. Die Lektüre 'Glaubensriesen - Seelenzwerge' wird thematisiert.

Wir nutzen den Kirchenkaffee als Möglichkeit, uns besser kennen zu lernen!



Fotografiert: der Bildschirm, auf dem die Teilnehmer zu sehen sind

Inzwischen gibt es schon zwei Termine mit dem gleichen Namen: Am Sonntag nach dem Gottesdienst und am Donnerstagnachmittag.

Seit einigen Wochen schalten sich gebetene Gäste von außerhalb zu und erzählen aus ihrem Leben und wie sie diese spezielle Zeit erleben und stellen sich unseren Fragen. Die Ereignisse fordern uns ja auch heraus, Fragen zu stellen, die Welt genau zu beobachten und Antworten zu finden.

Mich erinnert unsere Art miteinander zu reden an Salongespräche, wie sie im 18. und 19. Jahrhundert üblich waren. Sie werden an verschiedenen Stellen neu ins Leben gerufen.

Vor einiger Zeit durfte ich als spezieller Gast an einem Salongespräch in Berlin teilnehmen. Die Art ins Gespräch zu kommen, hat mir sofort gefallen.

Damals entstanden in den Salons große Ideen! Und wer weiß schon, welche zukunftsfähigen Ideen aus unserm digitalen Raum noch hervorgehen werden.

■ Gudrun T.-F.

Mein Glaubensriese, mein Seelenzwerger



Bevor wir in der Gemeinde dieses Buch gelesen haben, habe ich es schon einmal gelesen. Ich war 2019 auf dem Dünenhof zu einer Exerzitienfreizeit zum Thema Neuanfang. Das Buch wurde uns empfohlen.

Um einen Neuanfang zu starten, muss man seine Vergangenheit kennen. Und genau dazu fordert uns dieses Buch heraus. Wer bin ich und wo geht es hin?

Durch eine Reha und durch dieses Buch habe ich gelernt, in mich hineinzuhorchen, was meine Wünsche sind, was Gott für mich will. Ich habe nicht immer die Geduld, auf die Antwort zu warten. Ich presche gerne vor. Was will Gott von mir, wenn ich in Rente gehe? Was möchte ich? Was wünsche ich mir für die Gemeinde?

Es fällt mir schwer, auf eine Antwort zu warten. Sowohl privat als auch in der Gemeinde.

Ich wünsche mir, dass meine Rentenhöhe mir noch Reisen erlaubt. In der Gemeinde wünsch ich mir, dass wir die alten Muster hinter uns lassen und neu durchstarten, auch wenn wir vom Alter her alle nicht mehr die Jüngsten sind. Da möchte ich einen Udo-Jürgens-Song anbringen: mit 66 Jahren fängt das Leben an.

Schwierig ist es, die eigenen Grenzen anzunehmen, egal, ob es Alter, Fähigkeiten (ich bin kein Organisator ..), finanzielle Möglichkeiten, geistige oder geistliche Fähigkeiten sind.

Wenn wir unsere Grenzen annehmen, dann haben wir Demut begriffen und es macht uns möglich, auch die Grenzen des anderen auszuhalten!

Was mir aber an dem Buch Mut macht: wenn ich mich darauf einlasse, mich mit mir und anderen auseinander zu setzen, dann entsteht etwas Neues.

■ *Brigitte R.*

Ankündigung



Jedes Jahr am ersten Freitag im März geht eine Gebetskette rund um den Globus.

Frauen unterschiedlichster Konfessionen bereiten einen Gottesdienst vor, der ihr Land ebenso vorstellt wie er ihre besonderen Gebetsanliegen anderen zur Fürbitte ans Herz legt. Dieses Jahr nun erreicht uns die Vorlage aus einem kleinen Inselstaat im Pazifik: Vanuatu.

Ein großer Gottesdienst und schon gar ein fröhliches Fest im Anschluss war Anfang März mitten in Pandemiezeiten nicht möglich. Damit die Gebetskette nicht abreißt, haben wir mehrere kurze Andachten in den beteiligten Gemeinden gefeiert. In der Hoffnung auf Lockerungen zum Frühjahr und Sommer hin wollen wir die Anliegen des Weltgebetstages dann aber zu einem späteren Zeitpunkt aufgreifen. Den großen Gottesdienst feiern wir am ersten Freitag im Juni, **4. Juni, 18.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Gedächtniskirche in Melverde**.

Im Mai wollen wir uns schon mit Vanuatu beschäftigen, denn das Motto des WeltGebetsTages lautet „informiert

beten“. So lassen Sie sich einladen zu

- einem Vortrag mit Landinformationen am 6. Mai, 19.00, Dietrich-Bonhoeffer
- einem Abend mit Musik aus Vanuatu am 20. Mai, 19.00, Dietrich-Bonhoeffer

Last, but not least: das Deutsche Komitee des WGT unterstützt weltweit Projekte, die Frauen stärken. Und wie viele Organisationen arbeitet der WGT rein spendenbasiert. Brechen die Spenden ein, müssen Projekte vor Ort abgebrochen werden. Und so bitten wir Sie herzlich um Unterstützung.

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Weltgebetstag der Frauen e.V., Evangelische Bank EG, Kassel
 IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
 BIC/SWIFT: GENODEF1EK1

Nach einem Beitrag von  *Antje Gottwald*

Gemeindeleitung gewählt

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 14. März statt. Sie war teils als Präsenz-, teils als Online-Veranstaltung organisiert. Das Technikteam hat sehr viel Mühe investiert und Software und Technik eingesetzt, um die Teilnehmenden zu Hause gut einzubinden. Wortbeiträge von zu Hause waren schriftlich über eine Chatfunktion möglich, die dann im Saal verlesen wurden, aber es wurden auch mehrfach Gesprächsbeiträge über die Leinwand in den Raum eingeblendet, auf die dann im Saal wiederum reagiert werden konnte. Auch unsere Missionsärztin in Tansania konnte so aktiv an der Veranstaltung teilnehmen und zu Wort kommen. So gab es an einigen Stellen tatsächlichen einen Austausch zwischen Präsenz- und Online-Teilnehmenden. Selbstverständlich konnte auch online abgestimmt werden.

Diese Kombination aus Präsenz- und Onlineteilnahme (ein hybrides System) ist für viele sicher gewöhnungsbedürftig, Aber so konnte - unter den coronabedingten Einschränkungen - die Hauptversammlung erfolgreich durchgeführt werden. Ist das ein zukunftsfähiges Format auch in Nachcoronazeiten?

Wesentlichen Punkte in der Hauptversammlung waren die Jahresberichte 2020: der Bericht des Pastors, Berichte der Diakonate und die Berichte der einzelnen Gemeindegruppen. Natürlich ging es auch um den Kassenbericht 2020 und den Haushalt 2021. Diese Punkte lagen allen schriftlich vor. Zu einzelnen Punkten wurden Fragen gestellt, diskutiert und wo notwendig abgestimmt. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Wahl zur Gemeindeleitung, die turnusgemäß alle zwei Jahre stattfindet.



Gemäß der Wahl besteht die Gemeindeleitung nun aus folgenden Mitgliedern: (v. l. n. r., untere Reihe) *Torsten B.*, *Charlotte L.*, *Janina B.*, (obere Reihe) *Cornelius S.*, *Johannes S.*, *Pastor Frank Wegen* (kraft Amtes Mitglied) und *Friedhelm K.*

Gottesdienste April / Mai 2021

02.04. 10:00 **Gottesdienst am Karfreitag**
Frank Wegen

04.04. 10:00 **Ostergottesdienst**
Frank Wegen

11.04. 10:00 **Gottesdienst**
Manuel L.

18.04. 10:00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Frank Wegen

25.04. 10:00 **Gottesdienst**
Frank Wegen

02.05. 10:00 **Gottesdienst**
Frank Wegen

09.05. 10:00 **Gottesdienst**
Frank Wegen

16.05. 10:00 **Gottesdienst mit Abendmahl**
Frank Wegen

23.05. 10:00 **Pfingstgottesdienst**
Frank Wegen

30.05. 10:00 **Gottesdienst**
Frank Wegen

Gemeindekalender April 2021

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 Do		16 Fr	
2 Fr	<i>Karfreitag</i> 9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst	17 Sa	
3 Sa		18 So	9:30 Gebetszeit 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl 12:30 Suppenküche
4 So	<i>Ostern</i> 9:30 Gebetszeit 10:00 Ostergottesdienst	19 Mo	17:30 Pfadfinder online
5 Mo	<i>Ostermontag</i>	20 Di	
6 Di		21 Mi	
7 Mi		22 Do	
8 Do		23 Fr	
9 Fr		24 Sa	
10 Sa		25 So	9:30 Gebetszeit 10.00 Gottesdienst 12:30 Suppenküche
11 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 12:30 Suppenküche	26 Mo	17:30 Pfadfinder online
12 Mo	17:30 Pfadfinder online	27 Di	20:00 Gebetstreff
13 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	28 Mi	
14 Mi		29 Do	
15 Do		30 Fr	

Gemeindekalender Mai 2021

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen

1 Sa	<i>Tag der Arbeit</i>	16 So	9:30 Gebetszeit 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl 12:30 Suppenküche
2 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst	17 Mo	
3 Mo	17:30 Pfadfinder online	18 Di	
4 Di		19 Mi	
5 Mi		20 Do	
6 Do		21 Fr	
7 Fr		22 Sa	
8 Sa		23 So	<i>Pfingsten</i> 9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 12:30 Suppenküche
9 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 12:30 Suppenküche	24 Mo	<i>Pfingstmontag</i>
10 Mo	17:30 Pfadfinder online	25 Di	20:00 Gebetstreff
11 Di	19:30 KiGa-Kuratorium	26 Mi	
12 Mi		27 Do	
13 Do	<i>Himmelfahrt</i>	28 Fr	
14 Fr		29 Sa	
15 Sa		30 So	9:30 Gebetszeit 10:00 Gottesdienst 12:30 Suppenküche
		31 Mo	17:30 Pfadfinder online

Was bleibt – auch in Coronazeiten



Glauben ist nicht abgesagt.

Beten ist nicht abgesagt.

Nächstenliebe ist nicht abgesagt.

Gott ist nicht abgesagt.

Ostern ist nicht abgesagt,

– der Tod ist überwunden,

die Auferstehung ist angesagt.

Pfingsten ist nicht abgesagt,

– Gottes Geist nimmt Wohnung

unter den Menschen

und spricht auch heute zu uns.

Stephanus-Gemeinde in der Woche

Sonntag	9:30	Gebetszeit	
	10:00	Gottesdienst	
	12:30	Suppenküche	(außer 1. So im Monat)
Montag	17.30	Pfadfinder	
Dienstag	19:00	Gemeinsam Leben	(3. Di im Monat)
	20:00	Gebetstreff	(letzter Di im Monat)
Mittwoch	9:00	Zwergentreff	
	16:00	Pfadfinder (Biber)	
	17:00	Pfadfinder (Wölflinge)	
	17:00	Pfadfinder (Jungpfadfinder)	
		Hauskreise	(auf Anfrage)
Donnerstag	15:00	Frauengesprächskreis	(1. Do im Monat)
	15:00	Senioren laden ein	(3. Do im Monat)
Freitag	16:30	Jungschar	

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den entsprechenden Regelungen finden etliche Veranstaltungen zurzeit nicht statt.

Impressum

Stephanus-Gemeinde

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Braunschweig-Heidberg (Baptisten) K.d.ö.R.
Halberstadtstraße 9, 38124 Braunschweig

www.stephanus-online.de

Pastor Frank Wegen Tel.: 0531 / 69 23 60 pastor@stephanus-online.de
Gemeindefeiter kom. Friedhelm Krüger Tel.: 0531 / 6 70 07 gemeindefeiter@stephanus-online.de
Kindergarten Simone Bischoff Tel.: 0531 / 6 55 62 info@stephanus-kindergarten.de
Gemeindefeiter Winfried Rogalla Tel.: 05331 / 6 37 17 (v.i.S.d.P.)

Konten

Gemeinde: SKB Bad Homburg Nr. 146 102 BLZ 500 921 00
IBAN: DE85 5009 2100 0000 1461 02; BIC: GENODE51BH2
Nord-LB Nr. 2 999 183 BLZ 250 500 00
IBAN: DE03 2505 0000 0002 9991 83; BIC: NOLADE2HXXX

Suppenküche: SKB Bad Homburg, Kennwort: Suppenküche